

Aquitanien: Eine Region des freien Denkens und der Humanität

Reise nach Bordeaux und Pau vom 6. – 12. Oktober 2019

Die Region Aquitanien liegt im Südwesten Frankreichs. Bordeaux ist die Hauptstadt dieser Region. Aufgrund ihrer Nähe zum Meer und zur spanischen Grenze war die Stadt ein Fluchtpunkt für politisch und „rassisch“ Verfolgte, die sich in Vichy- Frankreich vor den Nationalsozialisten und den französischen Kollaborateuren zu retten versuchten. Schon immer war diese Stadt auch Anziehungspunkt für Freigeister, Widerständlern und Humanisten. Zu diesen zählten:

Michel de Montaigne (1533 – 1592), Sohn einer reichen und spät geadelten Kaufmannsfamilie war Parlamentsrat in Bordeaux. Mit seinem Hauptwerk, den "Essais", begründete der Politiker und Philosoph die Kunst der Essayistik. Er setzte sich kritisch und stets auf persönliche Erfahrungen zurückgreifend mit dem zwischenmenschlichen Zusammenleben seiner Zeit auseinander. Montaigne war mit Henri IV, dem meist verehrten König Frankreichs und Initiator des Toleranzedikts von Nantes befreundet.

Der Schriftsteller **Heinrich Mann** (1871 – 1950), u.a. Autor des Romans "Der Untertan", kommt zu Kriegsbeginn nach Bordeaux bei seiner Flucht in die USA, die ihn über Spanien und Portugal führt. Sein Roman „Jugend und Vollendung des Königs Henri IV“ ist geprägt von seinem Aufenthalt in dieser Region. Dort stellt er Henri IV als Antipoden aller damaligen Tyrannen dar.

Geholfen hat ihm bei seiner Flucht der portugiesische Generalkonsul **Aristides de Sousa Mendes**. Er rettete ca. 30.000 Menschen verschiedener Nationalitäten vor den Nazis, darunter 10.000 Juden. Lange vergessen und diskreditiert, gilt er inzwischen als der „portugiesische Schindler“ und wird in Israel als Gerechter unter den Völkern geehrt. Sousa Mendes konnte dabei auf ein Netz von Helfern und Widerstandskämpfern der französischen Resistance zurückgreifen. Die Aktivitäten dieser Menschen werden in der Stadt im Dokumentationszentrum **Jean Moulin** dokumentiert, das nach dem bekanntesten Widerstandskämpfer Frankreichs benannt ist.

An historischen Orten und Dokumentationsorten gehen wir dem Schicksal der Stadt und der Region zur Zeit des Vichy-Regimes und der deutschen Besatzung nach. Im Mittelpunkt des Programms stehen dabei Schicksal und Aktivität einiger Menschen, deren Wirken in dieser Stadt beispielgebend für Humanität und Menschlichkeit stehen.

Wir besuchen ferner authentische Orte wie die Gedenkstätte des Lagers Gurs, einem Ort an dem vor allem deutsche Antinazis inhaftiert waren und beschäftigen uns mit dem Leben und Leiden der Gefangenen sowie dem Schicksal der Überlebenden.

Programm:

6. Oktober

Anreise / TGV oder Flug nach Bordeaux, einchecken im Hotel „Opera“

Vorstellung der Woche <http://opera.hotel-bordeaux-centre.com/> (Stadtmitte)

- Information über die Bedeutung A. de Sousas für die Rettung sehr vieler Juden auf dem Weg ihrer Emigration über Portugal

7. Oktober

Stadtführung Bordeaux:

- Denkmal und Erinnerungstafel A. de Sousa am Haus des Quai Louis XVIII
- Führung im „www.musee-aquitaine-bordeaux.fr“
(Sarkophage von Michel de Montaigne)
- Führung und Rundgang im Centre Jean Moulin
(<http://www.crll.com.fr/archives/JMoulin/sommaire.htm>)

8. Oktober

Fahrt mit dem Bus nach Saint-Michel de Montaigne (Department Dordogne), Besuch des Château de Montaigne (www.chateau-montaigne.com)

- Führung, Besichtigung „de la TOUR“ ,Lesung aus „Essais“
- Besichtigung der Domaine, dem Wohnort von Montaigne u. Weinprobe

Weiterfahrt nach Saint Emilion (Département Gironde): Der Ort und das umliegende Weinbaugebiet (Saint-Émilion (AOC)) wurden im Jahr 1999 von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt <https://fr.wikipedia.org/wiki/Saint-%C3%89milion>

- Mittagessen, Stadtbesichtigung individuell

Rückfahrt Bordeaux

Abends für die Unermüdlichen: Lesung aus E.de la Boetie „Diskurs über die freiwillige Knechtschaft“

9. Oktober

Bibliothek, Universität Bordeaux, Einsicht in das größte Archiv und Originale der Montaigne- Bibliothek <http://bibliotheque.bordeaux.fr>

- Lektüre aus seinen „Essais“

Anschl. Transfer nach Pau mit Bus od.Zug (Département Pyrénées - Atlantiques)
Einchecken im Hotel Le Bourbon in Pau (www.hotel-lebourbon.com) Stadtmitte

10. Oktober

Stadtführung mit Château de Pau von Henri IV <http://chateau-pau.fr/>
Stammschloss von Henri IV / Lesung aus Heinrich Manns „Henri IV“

<http://chateau-pau.fr/>,

Anschl. Fahrt zur Gedenkstätte des Lagers Gurs, Ort der Inhaftierung und Deportation vieler Juden (Hana Arendt) und deutscher Nazi-Gegner

- Besuch des Informationspavillons
 - Gespräch mit der Gruppe „Amicale du camp de Gurs“ <http://www.campgurs.com/>
- Rückfahrt nach Pau

11. Oktober

Abfahrt nach Lescun (Bergdorf) Führung (Lesung aus Henri IV), Spaziergang um den Cirque de Lescun: Hier wohnte H.Mann bei seinem Freund Felix Bertaux für kurze Zeit und konnte die Geschichte von Henri IV entdecken.

- Mittagessen „Brasserie le Berger“,

Weinprobe des „Jurançon“ <https://domainedecabarrouy.simdif.com/>

12. Oktober

Rückreise ;Transfer (Bus) nach Bordeaux – TGV Bahnhof

Preis: 730 € inkl. Übernachtung, Frühstück, Busfahrten und Eintritte

Leitung: Anna Tüne, Kulturwissenschaftlerin, Buchautorin, Courage gegen Fremdenhass e.V. (Berlin)

Paul Seliger Leiter des Heinrich-Mann-Institut (Pau)

Veranstaltet wird dieser Bildungsurlaub von Arbeit und Leben DGB/VHS im Kreis Herford e. V., Courage gegen Fremdenhass e.V. (Berlin) in Kooperation mit der Rosa Luxemburg Stiftung (RLS).

Französischkenntnisse sind nicht erforderlich.

Änderungen im Programmablauf sind möglich